



3. Internationale Konferenz der Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e.V. (GEA)

Ort: Neues Rathaus Bielefeld (Niederwall 23)

Datum: 04.-05.11.2017

**Thema: Die Eziden im 21. Jahrhundert: Zwischen
(Religions-) Freiheit in der Diaspora und Genozid im
Nahen Osten**

A. Zum Hintergrund der Konferenz

Die ezidische Gemeinschaft ist seit dem Einfall des sog. Islamischen Staates (IS) in Shingal, dem Hauptsiedlungsgebiet der Eziden, am 03.08.2014 Opfer eines fortwährenden Genozids geworden. Sie befindet sich seitdem in einem Ausnahmezustand und sieht sich mit der Gefährdung ihrer kollektiven Existenz konfrontiert. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind etwa 400.000 bis 450.000 Eziden aus Shingal und den angrenzenden Siedlungsgebieten vertrieben worden, etwa 5.000 Eziden wurden bereits ermordet, mehrere tausend wurden verletzt und etwa 3.200 ezidische Frauen und Mädchen werden immer noch vom IS gefangen gehalten und als Sklaven missbraucht. Im Zuge des Genozids sind mehrere zehntausend Eziden bereits nach Deutschland geflüchtet, etwa 300.000 harren jedoch immer noch in völlig unzureichend ausgestatteten Flüchtlingslagern aus. Eine Rückkehr ist aufgrund anhaltender politisch-militärischer Machtkämpfe derzeit unmöglich. Der christlichen Gemeinschaft im Nordirak erging es ähnlich. Auch sie wurde fast vollständig durch den IS aus dem Norden des Irak vertrieben; die christlich-nahöstliche Geschichte steht vor einer einschneidenden Zäsur. Auf der Konferenz sollen daher die Ursachen und Folgen des Völkermords an den Eziden sowie Christen analysiert werden.

Ferner gilt es, sich der mannigfaltigen Transformationsprozesse der ezidischen Gemeinschaft in der Diaspora anzunehmen, insbesondere der Rolle der Frau in der Gesellschaft und einer möglichen Veränderung des Rollenverständnisses durch die Ereignisse in Shingal. In Folge des Zuzugs von ezidischen Flüchtlingen hat sich die Situation der Eziden in Deutschland verändert. Die Herausforderungen der Flüchtlingsarbeit sollen eingehend eruiert werden. Dabei werden ehrenamtlich Engagierte aus erster Hand berichten, wo Flüchtlingsarbeit erfolgreich verläuft und wo noch Hindernisse und Herausforderungen bestehen. Ferner wird sich die Konferenz in einem Schwerpunkt mit der Frage auseinandersetzen, ob und ggf. wie eine Verschriftlichung der ezidischen religiösen Texte gelingen könnte.

Die aktuelle politische und gesellschaftliche Lage der Eziden in den traditionellen Siedlungsgebieten (Irak, Syrien, Armenien, Georgien, Russland) wird einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Konferenz bilden. Politisch Verantwortliche werden hier ebenso zu Wort kommen wie politische Kommentatoren und Journalisten. Die wachsende Rolle der Medien innerhalb der ezidischen Gemeinschaft wird dabei besonders diskutiert werden.

Auf der Konferenz werden Wissenschaftler aus dem In- und Ausland zu ihrem Fachgebiet referieren. Eingeladen sind neben dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld zahlreiche Mitglieder des nordrhein-westfälischen Landtages und des Bundestages, Vertreter der christlichen Kirchen und anderer religiöser Gemeinschaften sowie von Migrantensorganisationen.

B. AUSSTELLUNG

Der Künstler Saleh Aldawood befand sich unter den Flüchtlingen, die im Zuge des Überfalls des IS auf Shingal ihre Heimat aufgeben mussten. Herr Aldawood hat seine Erlebnisse mit Buntstiften dokumentiert und so bildlich festgehalten, was mit Worten oft kaum begreiflich gemacht werden kann. Auf der Konferenz werden seine Zeichnungen nun einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Unser Dank gilt dem Künstler sowie der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg und der Körber-Stiftung, die uns die Zeichnungen zur Verfügung stellen werden.

C. Programm

SAMSTAG, 04.11.2017

Hauptmoderation:

Melav Bari

Necat Bozan

Eröffnung (10:00 - 11:00 Uhr)

1. Eröffnung durch traditionelle ezidische Musik

2. Begrüßungsansprachen

- Begrüßung: Serhat Ortac (Vorsitzender der GEA)
- Grußwort: Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
- Grußwort: Pit Clausen, Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld (angefragt)

3. Vergabe der GEA-Ehrenpreise

Der Ehrenpreis der GEA wird an Menschen vergeben, die sich in Deutschland außerordentlich für die Eziden engagiert haben. Die diesjährigen Preisträger sind:

- Melanie Schotola (Ärztin, Duisburg), die Laudatio erfolgt durch PD Dr. Sefik Tagay
- Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld (Stellvertretender Generalvikar des Bistums Münster, Aktion Hoffnungsschimmer), die Laudatio erfolgt durch Necat Bozan

Symposium I:

Genozid an den Eziden und Christen im Nahen Osten: Ursachen und Folgen (11:00-13:00 Uhr)

Im Rahmen dieses Symposiums werden die Ursachen und Folgen des Genozids an den Eziden mit Parallelen und Unterschieden zur Verfolgung der Christen aus dem Irak analysiert. Die Referenten werden der Frage nachgehen, wie es zum Genozid kommen konnte und wie er gesellschaftlich, politisch und strafrechtlich aufgearbeitet werden kann. Ferner wird die humanitäre, wirtschaftliche und politische Situation der Eziden und Christen im Nordirak beleuchtet werden, insbesondere das Verhältnis zu den anderen Bevölkerungsgruppen und der Politik. Schließlich wird es auch um die Zukunft der Eziden und Christen gehen: Wie wahrscheinlich ist eine Rückkehr dieser Gruppen in ihre alte Heimat? Welchen Einfluss hat der Shingal-Genozid auf die Eziden weltweit? Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auch die Frage erhalten, wie sich die Identität der Eziden unter dem Eindruck von Flucht, Vertreibung und Vernichtung verändert.

Moderation: PD Dr. Sefik Tagay und Ibrahim Kus

Referenten:

1. Prof. Dr. Shabo Talay (Freie Universität Berlin): „Gemeinsam in guten wie in schlechten Zeiten: Die letzten zwei Jahrhunderte in der Geschichte der Christen und Eziden im oberen Mesopotamien“
2. Abut Can (Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg): „Gegenwärtige Situation der nahöstlichen Christen“
3. Dr. Maria Six-Hohenbalken (Universität Wien): „Cerd 1915-1917“ – Genozidale Verfolgung und transgenerative Wirksamkeit (Genozidale Verfolgungen der EzidInnen während des Ersten Weltkrieges im Osmanischen Reich)“
4. Dr. Thomas Schmidinger (Universität Wien): „Shingal als Fokus innerkurdischer Konflikte und deren Folgen für die Eziden“
5. Dogan Ayhan (Universität Bielefeld): „Zusammenhänge zwischen dem indirekten Erleben von Terror und psychischer Gesundheit: Eine Online-Befragung von Eziden in Deutschland“

Mittagspause : 13:00 – 14:00 Uhr

Panel I:

Auswirkungen auf die ezidische Frau und ihre Rolle in der Gesellschaft (14:00 - 15:15 Uhr)

Im Rahmen dieses Panels wird die allgemeine Frage diskutiert, ob und wie sich die Rolle der ezidischen Frau in der Gesellschaft verändert hat und welchen Einfluss der Shingal-Genozid möglicherweise auf diese Rollenveränderung gehabt hat. Ein weiterer Schwerpunkt wird sich mit der Situation der Ezidinnen beschäftigen, die aus den Fängen des IS befreit werden konnten bzw. denen selbständig die Flucht gelang.

Moderation: Melav Bari

Diskutantinnen:

1. Düzen Tekkal: „Situation der Ezidinnen in und aus Shingal“ (mit Filmbeitrag)
2. Jennifer Hillebrecht (Universität Freiburg): „Das psychologische Versorgungskonzept der ezidischen Frauen und Kinder aus dem Projekt Sonderkontingent Baden-Württemberg in Freiburg“
3. Dr. Leyla Ferman: „Schwache Frauen? - Starke Frauen! Zum Wandel des Verständnisses der ezidischen Frau seit Beginn des Genozids“
4. Gian Aldonani: „Gesellschaftliches Engagement von Ezidinnen für Ezidinnen seit dem 03.08.2014“

Panel II:

Ezidische Flüchtlinge aus dem Irak und aus Syrien – Wege des Helfens und der Integration (15:15 - 16:15 Uhr)

Im Zuge der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 bis 2016 sind sehr viele Flüchtlinge nach Europa gewandert, der Großteil von ihnen nach Deutschland. Darunter befinden sich 30.000-50.000 Eziden aus Shingal und dem übrigen Irak. Im Rahmen dieses Panels diskutieren die Teilnehmer, welche Integrationsherausforderungen und -chancen für diese Bevölkerungsgruppen bestehen. Die Integration in den Arbeitsmarkt spielt hier eine vordergründige Rolle. Dabei stellt sich auch die Frage, wie die Eziden, die schon seit mehreren Jahrzehnten hier leben, den neu Zugewanderten helfen können.

Moderation: Serhat Ortac

Diskutanten:

1. Rainer Radloff (Geschäftsführer des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld): „Herausforderungen für die Integration ezidischer Arbeitsloser in den deutschen Arbeitsmarkt, zugleich: Vorstellung des Modellprojekts Hêvî“
2. Manfred Neumann (Jobcenter Arbeitplus Bielefeld, Schwerpunkt: Zuwanderung): „Erste Integrationsschritte der neuzugewanderten Eziden in Bielefeld in den Jahren 2015 und 2016: Erfahrungen des Jobcenters“
3. Kadim Uzunyayla (Kommunales Integrationszentrum der Stadt Bielefeld): „Stand der Integration der ezidischen Flüchtlinge aus dem Irak in Bielefeld: Eine Herausforderung für die Kommune“
4. Süriye Özden: „Impressionen aus dem Alltag interkultureller Familienhilfe“
5. Nina Egger: „Die Eziden im Kontext der Minderheiten- und Flüchtlingspolitik der Republik Türkei“

Panel III:

Flüchtlingsinitiativen (16:15 - 17:30 Uhr)

Im Rahmen dieses Panels werden Vertreter von Hilfsorganisationen und Politiker anhand ihrer Tätigkeit beschreiben, welche konkreten Herausforderungen es im Rahmen der ezidischen Flüchtlingshilfe gibt. In der Diskussion soll vor allem auch die Frage aufgegriffen werden, wie die unterschiedlichen Flüchtlingsinitiativen miteinander vernetzt werden können.

Moderation: Ibrahim Kus und PD Dr. Sefik Tagay

Diskutanten:

1. Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld: „Aktion Hoffnungsschimmer“

2. Klaus Rees (Bündnis 90/ Die Grünen, Bielefeld): „Politische und ehrenamtliche Tätigkeit in Flüchtlingsangelegenheiten“
3. Cindi Tuncel (Die Linke): „Politische Tätigkeit in der Bremer Bürgerschaft“
4. Mirza Dinnayi: „Luftbrücke Irak“
5. Paruar Bako: „Our Bridge e.V.“

Symposium II: Verschriftlichung und Kanonisierung (17:30 - 19:00 Uhr)

Die ezidische Gemeinschaft basiert auf Oralität. Wissen und Tradition wurden bislang mündlich von der einen zur nächsten Generation weiter gegeben. In der Diaspora wird der Wunsch nach einer Verschriftlichung und Kanonisierung religiöser Texte jedoch immer stärker artikuliert, um das religiöse und kulturelle Erbe dauerhaft zu bewahren. Mahner verweisen dagegen auf den drohenden Verlust der Flexibilität, die mit einer mündlichen Tradierung einherging. Dieses Thema wird im Rahmen dieses Symposiums aufgegriffen und eingehend dargelegt werden.

Moderation: Serhat Ortac

Referenten:

PD Dr. Khanna Omarkhali (Universität Göttingen) und

Prof. Dr. Kreyenbroek (Universität Göttingen, emeritiert)

„Die ezidische religiöse Tradition: vom Oralen zum Schriftlichen? Eine Debatte über die Sinnhaftigkeit und Zweckmäßigkeit eines schriftlichen ezidischen Kanons“

SONNTAG, 05.11.2017

Symposium III: Aktuelle Situation der Eziden in Armenien und Georgien und Russland (10:30-12:00 Uhr)

Die Eziden aus den transkaukasischen Ländern Georgien und Armenien hatten in der Geschichte schon immer eine Vorreiterrolle innerhalb der ezidischen Gemeinschaft. Waren sie es doch, die als erste ab den 1920er Jahren in Funk, Fernsehen und Literatur ezidische Inhalte publizierten. In den vergangenen Dekaden ist die ezidische Gemeinschaft in den übrigen osteuropäischen Staaten, insbesondere in Russland, weiter gewachsen. Im Rahmen dieses Symposiums wird die aktuelle politische wie gesellschaftliche Situation dieser Gruppe analysiert.

Moderation: Aslan Kizilhan

Referenten:

1. Dr. Temur Hasanyan: „Situation der Eziden in Armenien und Georgien“
2. Prof. Dr. Samvel Kochoi (Universität Moskau): „Situation der Eziden in Russland“
3. Pir Dima: „Fragen der ezidischen Religion in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion“
4. Dr. Eskerê Boyîk: „Einige Herausforderungen für die Zukunft der Eziden und des Ezidentums“

Symposium IV: Aktuelle Situation der Eziden in Syrien (12:00 - 13:30 Uhr)

Die Eziden waren als Angehörige der kurdischen Minderheit auch in Syrien lange Zeit staatlicher Verfolgung ausgesetzt. Nach dem Beginn des syrischen Bürgerkriegs im Jahr 2011 wanderten sehr viele Eziden aus Syrien aus. Teile der Eziden haben aber andererseits auch eine aktive Rolle innerhalb von Rojava eingenommen, der de facto autonomen kurdischen Siedlungsgebiete in Syrien. Im Rahmen dieses Symposiums wird es um die Frage gehen, wie die Zukunft der Eziden dort aussehen kann.

Moderation: Tarek Hemo

Referenten:

1. Prof. Dr. Sebastian Maisel (Grand Valley State University, Michigan): „Entwicklungen der ezidischen Identität in Syrien“
2. Adoula Dado: „Gegenwärtige Lage der Eziden in Efrin“
3. Hacem Dervish: „Gegenwärtige Lage der Eziden in Cizire“

Mittagspause: 13:30 - 14:30 Uhr

Panel IV: Aktuelle Situation der Eziden im Irak (14:30-16:00 Uhr)

Im Rahmen dieses Panels wird es um die politische und ökonomische Zukunft der Eziden nach dem Shingal-Genozid im Nordirak gehen. Dabei wird es um das Verhältnis zwischen den Eziden, der kurdischen Regionalregierung und Bagdad gehen. Die Diskutanten werden der Frage nachgehen, welche Zukunft die Eziden innerhalb des Irak bzw. der Kurdischen Autonomie-Region haben werden.

Moderation: Ibrahim Kus

Diskutanten:

1. Murad Ismail: „Yazda: Tätigkeit einer NGO im Nordirak“
2. Xeri Bozani: „Belange der Eziden in der Autonomen Region Kurdistan-Irak“
3. Dr. Said Saydo: „Zukunftsperspektiven der Eziden im Irak“
4. Sheikh Ido Baba Sheikh: „Minderheitenrechte in der irakischen Verfassung und ihre Durchsetzung“
5. Dr. Xelil Jindy: „Verhältnis der Eziden zu den Regierungen in Bagdad und Arbil“

Panel V:

Eziden, Digitalisierung und Medien (16:00 – 17:00 Uhr)

Die Medien und modernen Kommunikationsmittel haben für die ezidische Gemeinschaft eine besondere Bedeutung, weil dadurch ehemals bestehende territoriale Barrieren überwunden werden. In den letzten Jahren wurde eine wachsende Zahl ezidischer Medien gegründet, darunter Fernseh- und Radiosender. Die Panelteilnehmer beschäftigen sich mit der Rolle der Medien für die Eziden. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wie die technologischen Fortschritte und Möglichkeiten für eine bessere Vernetzung und Kommunikation genutzt werden können.

Moderation: Dr. Temur Hasanyan

Diskutanten:

1. Aslan Kizilhan: „Zunehmende Digitalisierung und Perspektiven für die Eziden“
2. Lalish TV: N.N.
3. Cira TV: Osman Sahin
4. Berkat Isa: „Die Darstellung der Eziden in den arabischsprachigen Medien“

Abschlussklärung (17:00 Uhr)